

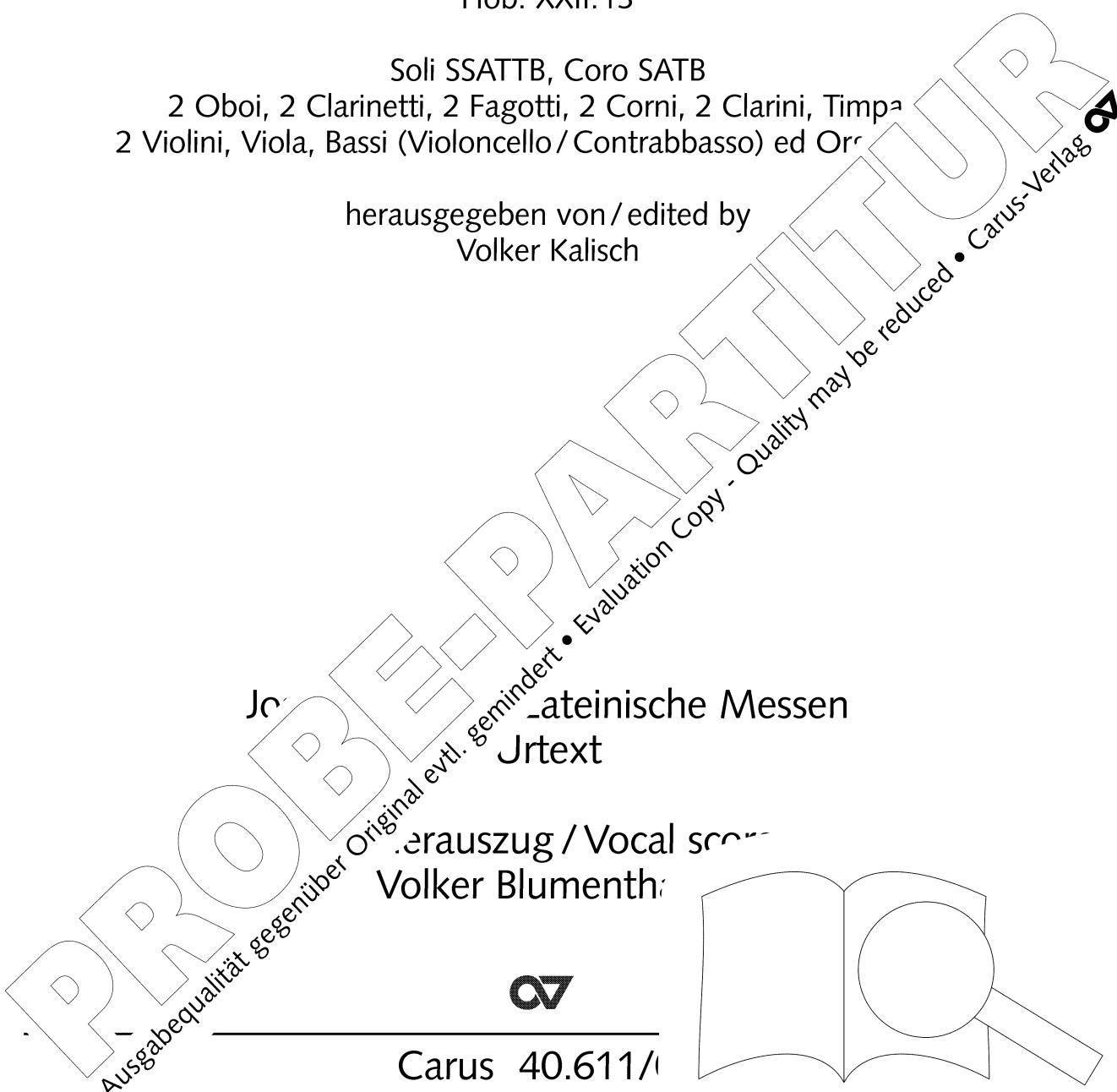
Joseph  
**HAYDN**

---

**Missa in B**  
Schöpfungsmesse  
Hob. XXII:13

Soli SSATTB, Coro SATB  
2 Oboi, 2 Clarinetti, 2 Fagotti, 2 Corni, 2 Clarini, Timp.  
2 Violini, Viola, Bassi (Violoncello / Contrabbasso) ed Org.

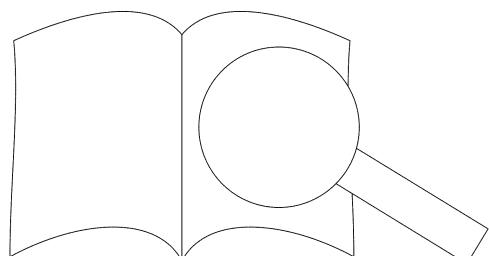
herausgegeben von / edited by  
Volker Kalisch



## INHALT

Vorwort . . . . .	3
KYRIE	
Kyrie I (Alto solo, Coro) . . . . .	5
Kyrie II (Coro) . . . . .	7
Christe eleison (Soli SATB, Coro) . . . . .	11
Kyrie III (Coro) . . . . .	14
GLORIA	
Gloria in excelsis Deo (Basso solo, Coro) . . . . .	20
Miserere nobis (Soli SATB, Coro) . . . . .	
Quoniam (Coro) . . . . .	
In gloria Dei Patris (Soli SSATTB, Coro SATB) . . . . .	
CREDO	
Credo in unum Deum (Coro) . . . . .	
Et incarnatus est (Soli TB, Coro) . . . . .	
Et resurrexit (Soli SA, Coro) . . . . .	
Et vitam venturi saeculi (Coro) . . . . .	64
SANCTUS	
Sanctus (Coro) . . . . .	69
Pleni sunt coeli (Coro) . . . . .	72
Osanna (Soprano solo, Coro) . . . . .	73
BENEDICTUS	
Benedictus (Soli SATB, Coro) . . . . .	76
Osanna (Soli SA, Coro) . . . . .	86
AGNUS DEI	
Agnus Dei (Soli SATB) . . . . .	88
Dona nobis pacem . . . . .	93

h  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.  
sse liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:  
40.611), Studienpartitur (Carus 40.611/07), Klavierauszug  
rchestermaterial (Carus 40.611/19).



VORWORT

Innerhalb von ca. sechs Wochen hat Haydn die Schöpfungs-messe (Hob. XXII:13) im Jahre 1801 als fünfte der insge-samt sechs späten Missae solemnes – gleichfalls wie die üb-riegen fünf – im Auftrag seines Dienstherrn Fürst *Nikolaus II. Esterházy* komponiert. Den Anlaß bot jeweils der Na-menstag der fürstlichen Gemahlin *Maria Josepha Hermene-gild*, Prinzessin von Liechtenstein.<sup>1</sup>

Der verhältnismäßig knappe Entstehungszeitraum für die umfangreiche Partitur ist durch zwei Eckdaten belegt: durch die autographen Eintragung des Datums „28. Juli 1801“ in die Partitur als Beginn der Kompositionstätigkeit und durch die Erwähnung der bevorstehenden Uraufführung in einem Brief vom 11. September 1801 an einen bisher nicht identifizierten Berufskollegen: „... ich möchte Ihnen recht gerne ein mehreres schreiben, aber eben bin ich armer alter Knab mit meiner neuen Meß, so übermorgen producirt werden muß beym Schluß...“. Demzufolge wurde die Messe am direkt nachfolgenden Sonntag auf den Namenstag der Fürstin, dem 13. September 1801, der Öffentlichkeit zum ersten Mal vorgestellt, wahrscheinlich in der Bergkirche zu Eisenstadt.

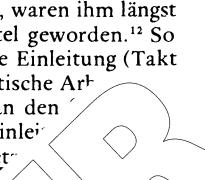
Leider sind uns keine Aufführungsberichte über das Ereignis überliefert.<sup>3</sup> Auf den großen Eindruck aber, den das Werk hinterlassen haben muß, weisen verschiedene Indizien. Kaiserin Maria Theresia bekundete schon bald ihr Interesse an einer Abschrift der Messe<sup>4</sup> und der Verlag Breitkopf & Härtel, Leipzig, druckte das Werk 1804 als Nummer vier von insgesamt sieben Partiturausgaben Haydn'scher Messen mit einer Auflage von 1024 Exemplaren.<sup>5</sup> Johann Adam Hiller (1728–1804) schrieb schließlich jene berühmt gewordenen Worte auf eine eigenhändig kopierte Abschrift der Messe: „*Opus summum viri summi Joseph Haydn.*“<sup>6</sup>

Der Beiname „Schöpfungsmesse“ ist zwar nicht authentisch, gründet sich wohl aber auf das Zitat im *Gloria*<sup>7</sup>, Takt 152–160 (Textworte: „Qui tollis peccata, peccata mundi“), aus dem Oratorium *Die Schöpfung* (in der Ausgabe der Edition Peters, Leipzig 1977, Nr. 32 Duett: *Holde Gattin, dir zur Seite*, Takt 72–79, bzw. in auftaktiger Vollständigkeit Takt 173–181 auf den Text: „Der tauende Morgen, o wie ermurtert er!“).

Dabei konnte Haydn mit einem relativen Bekanntheit des Arienzitats rechnen, war doch geraume Zeit - ses Duett als Fragment in der *Allgemeinen Musik-Zeitung* (AmZ I, 1798/99, No. VI. Beylage zur allg. Musikalischen Zeitung, S. XVII-XVIII) abgespielt worden. Die Reaktion war entsprechend positiv: genossen meldeten Bedenken gegen „tändelnden Melodie“ unmittelbar in einer Messe an. Und tatsächlich: den Takte auf Begehren des 1 wie dies das Stimmenmater bezeugt.<sup>9</sup>

Nicht minder spektakuläre Ausgabequalität gegenüber dem Original erweist sich unter den Bänden der Partitur um 1866, welche sich unbestreitbar auf die Pariser Conservatoire Partitur um 1802/1818 bezieht. Sie findet sich in dem Auktionskatalog des Musikverlegers que des Musique Verlags Dr. Hermann Lüger (Erwerb durch Dr. Hermann Lüger) aus Basel wieder auf. 1956 kaufte es der Bayerischen Staatsbibliothek, befindet sich jedoch die Partition supplémentaire.

mentaire, in der die Stimmen für die Hörner, Trompeten und Pauken separat notiert waren, nicht mehr bei der Handschrift und dürfte endgültig verloren sein.<sup>11</sup>

Haydn stand auf dem Höhepunkt seiner kompositorischen Entwicklung und konnte auf erprobte Techniken musikalischen Gestaltens zurückgreifen, als er sich mit der Komposition der Schöpfungsmesse beschäftigte. Das Durchkomponieren der einzelnen ordinarium-missae-Sätze (formale Geschlossenheit), die Verwendung des Soloquartetts anstelle virtuoser Arien, das Übertragen kompositorischer Erfahrungen aus der Instrumentalmusik in die Vokalmusik (thematisch-motivische Arbeit im Sinne des „*obligaten Akkompagnement*“) und dies alles wiederum auf der Grundlage eines ausdrucksästhetisch verpflichteten Denkens, waren ihm längst selbstverständliche kompositorische Mittel geworden.<sup>12</sup> So bindet Haydn beispielsweise die langsame Einleitung (Takt 1–28) des *Kyrie* durch motivisch-thematische Art dem Kyrie-Motiv (Soloalt Takt 9) eng an den Allegro-Hauptteil (Takt 29–66). Den Einleitungsabsatz unterstreicht er durch ein subtil eingesetztes instrumentiertes Fanfarenmotiv 

Quality may be reduced

talstimmen, das die Vokalstimmen, misch steigernd, begleitet und so eine Stimmung erzeugt und anderer für das Folgende weckt (harm auf der Dominante). In der Haydn im selten verwer Kyrie der Nicolai-Me tur des Satzes hau Kyrie-Motiv, das anders interessie Motivs erla sche Gesa das D Mo 4' sein. *gn. er S. iert*

als 't k. tie r. sche Fak- den el. das mit dem isicht beson rhythmus des wenn die melodii ), der Notenwert um erscheint, oder mit dem im Vokalpart (Takt 41/ takt 67–92) wechselt mit ante der Kyrie-Haupttonart Stimmungsgehalt und stellt wirkt und Chor gegenüber. Ab Takt *rite Reprise* des Kyrie-Hauptteils ein, (Takt 120–139) anschließt

Carus-Verlag

Evaluation Cor  
Akt der thematisch-motivischen Arbeit im *Ky-*  
analytische Interesse, so soll anhand des *Glo-*  
formalen Gesichtspunkt hingewiesen werden.  
oria hat Haydn häufig dreiteilig angelegt, wie auch  
rliegenden Fall, der jedoch insofern eine Besonderheit  
zeigt, als Haydn den ersten Teil als Ritornell gestaltet.  
Eine schematische Darstellung des Satzes kann dies verdeut-  
lichen:

I. Teil – *Gloria in excelsis Deo*, geradtaktig (Takt 1–160):  
 Die Ritornelle Takt 1–22 *Gloria in excelsis Deo*, Takt 54–95 *Laudamus te* und 132–147 *Dominus Deus* stehen alle in der Grundtonart B-Dur und werden im Vokalpart ausschließlich als homophoner Chorsatz behandelt. Dazwischen geschoben sind die Abschnitte *Et in terra pax* (Takt 23–54, b-Moll), Vokalpart mit Solobe- handlung de g-Moll), al- Chorsatz r

gruppe (T: rührmten Z strumental *mus tibi* g Es-Dur zu II. Teil – in Es-Dur mit versch.

nobis-Zwischenruf von Chor und Soloquartett unterbrochen, zu ihrem Recht.

III. Teil – *Quoniam*, geradtaktig (Takt 224–342): kehrt in die Haupttonart B-Dur zurück und ist selbst nochmals zweigeteilt. Der erste Abschnitt *Quoniam tu solus sanctus* (Takt 224–241) besteht im Vokalpart wiederum aus einem homophonen Chorsatz, dessen Kopfmotiv in seiner rythmischen Substanz stark an das Kyrie-Motiv erinnert. Den zweiten Abschnitt und Abschluß des *Gloria* bildet die glanzvolle Fuge *In gloria Dei Patris, amen* (Takt 242–342), die im Amen-Teil in einen stark homophonen Satz zurückkehrt. Alle Möglichkeiten der Ausdruckssteigerung mittels gegenüberstellender Besetzung des Vokalparts mit Solisten oder Chor werden eingesetzt.

Am *Credo* lässt sich Haydns ausdrucksgeleitetes Vermögen aufzeigen, Wort-Ton-Beziehungen auszukomponieren.<sup>13</sup> Im ersten Credo-Abschnitt (Takt 1–59) überlagert er gleich zu Beginn in stimmengekoppelter, versetzter Einsatzfolge von Tenore/Basso und Soprano/Alto die beiden Worte „*credo*“ und „*Deum*“; für ihn wichtige Teile des Glaubensbekennnisses vertont er grundsätzlich homorhythmisch, um die Textverständlichkeit zu erleichtern: das „*descendit de coelis*“ (Takt 51–59) findet seine kongeniale, hörbare Ausgestaltung z.B. in der Einsatzfolge von hoher zu tiefer Stimmlage, in der sukzessiven Augmentation der Notenwerte und in den intervallisch absteigenden Melodiefloskeln. Das *Crucifixus* im Teil II des von Tenor und Baß solistisch ausgeführten *Et incarnatus* symbolisiert Haydn durch die melodische Linienführung des Solobasses (Takt 86–89) in charakteristischer Kreuzform und kommentiert diese Stelle zusätzlich mit dem Stimmungsgehalt des „Lamento“ durch die gleichzeitig chromatisch absteigenden Violinen. Der Tutti-Einsatz von Chor und Orchester (Takt 89/90) im Anschluß an das *Crucifixus* auf die Worte: „*Sub Pontio Pilato*“ trägt seinen Teil zur Dramatisierung des Ganzem bei. Und die aufwärtseilenden Sechzehntelläufe der Streicher zu dem Wort „*ascendit*“ im III. Teil des *Credo Et resurrexit* (Takt 101–178) sowie die hoch-tief-Stimmenkopplung bei den Choreinsätzen (Takt 105 ff.) beweisen erneut Haydns angewandtes Prinzip des „sprechenden Komponierens“. Der Einsatz der Blechbläser mit Fanfarenmotiven, die in liegenden Sechzehnteln begleitenden Streicher und die vom Chor in liegenden Notenwerten intonierten Worte: „*judicare vivos*“ (Tz. 119–124) vermögen das Drohende des endzeitlichen eindringlich zu verdeutlichen. Mit der § Fugato wird das ewige Leben „*Et vitam venientiam*“ (Takt 179–199 auskomponiert, bis schließlich in einem jubelnden „Amen“ (Takt 200–203) im gehaltenen Chorsatz schließt.

Anhand des *Sanctus*, welches ur-  
(Adagio, 4/4-Takt) und Figura  
Bewegung) eine Parallelle zu  
aufweist<sup>14</sup>, lässt sich zeigen  
der Liturgie und damit  
die Verwendbarkeit  
malige Anrufung  
Tenore, Alto/S  
ser) und die  
cher jenes fe  
1–18).  
sprac  
ler  
z  
Sa.  
Qualität gegenüber Original evtl. gemindert

Im *Benedictus* komponiert Haydn eine erweiterte Rondoform, in der er seine musikalischen Einfälle besonders sorgfältig ausgestaltet. Da aber die analytische Darlegung genau dieses Sachverhalts den Rahmen dieser kurzen Werkeinführung sprengen würde, mag es mit diesem Hinweis auf die formale Konzeption sein Bewenden haben.<sup>16</sup>

Noch deutlicher bindet sich Haydn an die liturgische Norm im *Agnus Dei*. Die Takte 1–6, 18–23 und 34–39 rufen mit zunehmender Intensität bei gleicher melodisch-harmonischer Substanz (harmonischer Gang: G-Dur nach D-Dur) das *Lamm Gottes* an; hingegen wird die Bitte: „*miserere nobis*“ (Takt 7–16, 24–32) bzw. „*dona nobis pacem*“ (Takt 40–47) in jeweils veränderter melodisch-harmonischer und instrumentierter Fassung formuliert (1. *Miserere*: G-Dur nach D-Dur, 2. *Miserere*: D-Dur nach a-Moll, *Dona nobis pacem*: D-Dur). Eine im Tempo gemäßigte Überleitung (Takt 48–59) in B-Dur bereitet die Schlußfuge *Dona nobis pacem* (in schnellem Zeitmaß. Takt 60–170) vor, die mit ihrem chromatischen, modulationsfähigen Fugenthema an die Chorfuge im *Gloria* erinnert. Den Abschluß findet sie in dem sich verbreiternden, langsam homophon w  
satz mit der anhaltenden und eindringli  
nobis pacem“!

Ebringen, Oktober 1983

## Anmerkungen

- <sup>1</sup> Vgl. *Georg Feder, F*, S. 213–221, spez.

<sup>2</sup> Quelle zitiert r. fungsmesse. Institut K. Band 4 S. VI

<sup>3</sup> Vgl. b. irzl. S. 46.

Vgl. *Quality may be reduced* Carus 0), *sta.* rt zur Schöpfungsmesse. Joseph Haydneder, Reihe XXIII, 1967, S. VI–IX, hier:

• *Joseph Haydn, in: Musikdienst zur Musikwissenschaft (besonders das Kapitel Schöpfungsmesse)*

wort a.a.O., S. VII.

ch, *Kritischer Bericht zur Schöpfungs-Messe*, hg. vom Joseph Haydn-Institut der Universität von Georg Feder, Reihe XXIII, Band 4, München-Duisburg 1969, S. 15.

nach H.C. Robbins Landon, *Haydn-Chronicle and The late years 1801–1809*, London 1977 (besonders: *Missa in B flat major S.199–212*), S. 201.

I. Becker-Glauch, *Vorwort a.a.O.*, S. VII.

I. Becker-Glauch, *Vorwort a.a.O.*, S. VII.

gedruckt als Anhang zum Band *Schöpfungsmesse* in der Gesamtausgabe a.a.O.

Nach I. Becker-Glauch, *Vorwort a.a.O.*, S. VIII und dieselbe, *Kritischer Bericht a.a.O.*, S. 8–9.

Vgl. *Wilhelm Virneisel, Joseph Haydns Messe B-Dur „Schöpfungs-Messe“*, in: *Joseph Haydn. Messe B-Dur („Schöpfungs-Messe“)*. Faksimile nach der im Eigentum der Bayerischen Staatsbibliothek befindlichen Ursschrift. Veröffentlichung des Joseph Haydn-Instituts Köln, München-Duisburg 1957, o.S.

Peter Rummelböller, *Einführung in die Musiksoziologie*, in: Taschenbücher zur Musikwissenschaft Bd. 31, Wilhelmshaven 1978 (besonders der Artikel: *Haydns Weg zum bürgerlichen Realismus*, S. 179–185), S. 183, wertet einen Teil dieser Merkmale als „jene allgemeinverbindlichen demokratischen Charakter“, unter dem bei Haydn „... die gesamte Entwicklung des bürgerlichen Zeitalters“

Vgl XII: 6), er- sch 2, S. 3.

Vgl 43–46.

Vgl

Vol ilyti- sch ings-

sch me:

Kir

Missa in B  
Schöpfungsmesse · Hob. XXII:13

Kyrie

Joseph Haydn  
1732–1809

*Kyrie I*

Adagio

Oboi (Ob.)  
Clarinetten (Cl.)  
Fagotti (Fag.)  
Corni (Cor.)  
Clarini (Tr.)  
Timpani (Timp.)  
Violini (Vni.)  
Viola (Va.)  
Bassi (Bs.)  
Organo (Org.)

Aufführungsdauer: Duration: ca. 45 min.  
© 1984 Carus-Verlag, Stuttgart – CV 40.611/03

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.  
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Klausurauszug  
Volker Blumenthaler

15 Solo Ky - ri - e e -  
Ky - ri - e - lei - - - son.  
17 Ky - ri - e e -  
Tutti Ky - ri - e e -

15 Cl. Vn. Ob. Va. Org. (tasto solo) 17 Ob. Cl. Fag. Cor. Tr. Tutti f

20 lei - - son, e - lei - -  
lei - - son, e - lei - -  
lei - - son, e - lei - -  
lei - - son, e - lei - -  
lei - - son, e - lei - -  
lei - - son, e - lei - -  
lei - - son, e - lei - -  
lei - - son, e - lei - -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert. Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

20 22 p

24

son, e - lei - - - son.

son, e - lei - - - son.

*p*

Ky - ri - e e - lei - - - son.

son, e - lei - - - son.

24

Cl. VI. II. Va.

26

Vni Va.

## Kyrie II

Allegro moderato

29

Ky - ri - e, Ky - ri - e e - - lei - son,

Ky - ri - e, Ky - ri - e e - - lei -

Ky - ri - e, Ky - ri - e e -

Ky - ri - e, Ky - ri -

31

lei - son, Ky - ri - e - -  
ei - son, e - lei - son,  
ri - e e - lei - son, e - lei -  
Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e - -

29

Tutti

31

Cl. Vni

Tutti

fz

Cl. Vni, Va.

34  
 lei - - - son, e - lei - - son,  
 Ky - ri - e - lei - - son, e - lei - - son,  
 son, e - lei - - - son, e - lei - - son,  
 lei - - - son, e - lei - - son,

Cl., Fag., Cor.  
 Tr., Vni., Va.

36  
 f<sub>z</sub>  
 Ob., Vni.  
 Va  
 Bs.

38  
 Ky - - - - - son,  
 e - lei - - - son,  
 e - lei - - - son,  
 e - lei - - - son,

ri - e - - - son, e - lei - - - son,

38  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

41

Ky - rie e - lei - - - son, e - lei - -  
e - lei - - son, e - lei - -  
Ky - ri - e, Ky - ri - e e - lei - - son, e - lei - -  
Ky - ri - e, Ky - ri - e, Ky - ri - e e - lei - - son, e - lei - -

Tutti Ob. Vni Tutti

fz fz fz Va.

Ped. \*

*ARTFUSION*

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

46

son, Ky - ri - - - son, e -  
son, Ky - ri - e, Ky - ri - e - - - son, e -  
son, Ky - ri - e - - - son, e -  
son, Ky - ri - e - - - son, e -

*ARTFUSION*

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

46

(Tutti)

fz Fag. Va. Vc. Bs.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

*ARTFUSION*

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

51

lei - - - son, Ky - ri - e - lei - son, Ky - ri -

lei - son, e - lei - - son, Ky - ri - e - lei - son, Ky - ri -

son, e - lei - - son, Ky - ri - e - lei - son, Ky - ri -

son, Ky - ri - e - lei - son, Ky - ri -

51 Vni 3 3 3 53 Tutti Vni 6 Tutti Archi, Fag.

55

e - - - e - lei - son, Ky - - -

e - - - e - lei - son, Ky - - -

e - - - e - lei - son, Ky - - -

e - - - e - lei - son, Ky - - -

55 ni 57

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert. Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Fag., Va. Bs.

59

son.

61

son.

8

son.

59

Archi

61

Vni  
Ob.  
Fg.

63

Chri - ste e - lei -

66

ste e - lei - son, e -

Chri - ste e - lei - son,

Chri - ste e -

Tutti

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

63

Vni  
Va.

Ped.

**PRO**

Ausgabekualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

**ARTURO**

**PRO**

Ausgabekualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

79 Solo

e - lei - - son, e - lei - - son,

Solo

Chri - - ste e - lei - - son, e -

Solo

Chri - - ste e - lei - - son, e -

79 *fz* *p*

82

Vl.II  
Va.

84

Chri - - ste e - lei - - son, e - lei - - son,

lei - - son,

lei - - son,

Solo

Chri - - ste e - lei - - son, e - lei - - son,

84

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Original evtl. gemindert

87

### Kyrie III

89

son, e - lei - son, e - lei - son.

92

Tutti *f*  
Ky - ri - e, Ky - ri - e  
Tutti *f*  
Ky - ri - e, Ky - ri - e  
Tutti *f*  
Ky - ri - e, Ky - ri - e  
Tutti *f*  
Ky - ri - e, Ky - ri - e

89

Cl.  
Vni

92

Tutti

94

e - - lei - son, Ky - ri - e,  
e - - lei - son, Ky - ri - e  
e - - lei - son, Ky - ri - e  
e - - lei - son, Ky - ri - e

94

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

97

Cl.  
Vni  
Ob., Cl.  
Vni, Va.  
Fag.  
Bs.

Vl. I

99

101

- - son, e - lei - - son, e - lei - - son, e - lei - -  
son, \_\_\_\_\_ e - lei - - son, e - lei - - son, e - lei - -  
lei - - son, e - lei - - son, e - lei - - son,  
- - son, e - lei - - son, e - lei - - son, e - lei - -

Ob., Cl.  
Cor., Vni. Va.

99

101

Fag., Bs.

103

- - son, e - lei - - son, e - lei - -  
son, e - lei - - son, e - lei - - son, Ky - ri - e - e -  
e - lei - - son, e - lei - - son, e - lei - -

103

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

106

Original evtl. gemindert

**Digital**

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



126

Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e -  
 Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e -  
 Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e -  
 Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e -

126 Tutti

128



129

lei - son, Ky - ri - e  
 lei - son, Ky - - - - -  
 lei - son, - - - - -  
 lei - son, - - - - -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

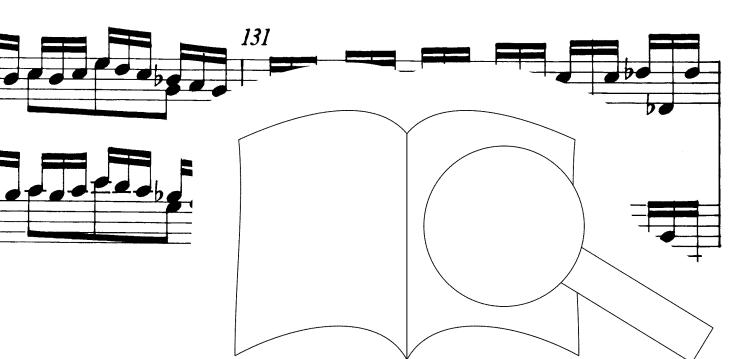


129

unisono

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

131



132

134

132

134

136

136

136

138

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## Gloria

## *Gloria in excelsis Deo*

## Allegro

6

De - - o, in ex - cel

De - - o, in ex cel

De - - o,

De - - o,

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Qu

De - - o.

De - - o.

De - - o.

De - sis De - o.

Ob.Cl. tr.

Glo - ri - a

Glo - ri - a

Glo - ri - a

Tutti

13

ri-a in ex - cel - sis De - o.

in ex - cel - sis, in ex - cel - sis De - o.

ri-a in ex - cel - sis, in ex - cel - sis De - o,

in ex - cel - sis, in ex - cel - sis De - o.

13 16

Ped. \* Archi

19 22

Bo - nae, bo - nae

Bo - nae, bo - nae

Bo - nae, bo - nae

25 28

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

32

vo - lun - ta - - tis, bo - nae,  
vo - lun - ta - - tis, bo - nae,  
vo - lun - ta - - tis, bo - nae,

et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus

32 Cl. I Solo 35 Vl. I  
(p) Vc. e Bs.

39 42

bo - nae vo - lun - ta - - tis, nae vo - lun - ta - - tis,  
bo - nae vo - lun ta - - tis, bo - nae vo - lun - ta - - tis,  
bo - nae vo - nae, bo - nae vo - lun - ta - - tis, bo - nae - vo - lun -

39 42

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert. Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PARTITUR

Cl. I Vl. I  
Ped. ♫ Ped

bo - nae vo - lun - ta - - - tis,      bo - nae, bo - nae vo - lun -  
 bo - nae vo - lun - ta - - - tis,      bo - nae vo - lun -  
 bo - nae vo - lun - ta - - - tis,      bo - nae vo - lun -  
 ta - - - - - tis,      bo - nae vo - lun -  
**46 Archi**      **49 f**  
*Ped.* \*

ta - - - tis.      Lau-da - mms      ci-mus te,  
 ta - tis.      Lau -      ae - di - ci-mus te,  
 ta - - - tis.      f      ae, be-ne - di - ci-mus te,  
 ta - tis.      mus te, be-ne - di - ci-mus te,  
**53**      **56** **Tutti**      **59** Vni  
*Fag.* mp.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert. Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

61

p

a - - - do - ra - mus te,

a - - - do - ra - mus te,

a - - - do - ra - mus te,

a - - - do - ra - mus te,

61

Archi (p)

(senza Org.)

64

a - - - do - ra -

a - - - do -

a - - - do -

a - - - do -

68

ra - - - - mus te,

71

mus te, glo-ri - fi - ca -

mus te, glo-ri - fi -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

68

Ob., Cl.

Vni

f

Fag., Va., Bs

71

Vni

Cl., Vni

b

75

78

mus

-mus te, glo ri fi ca -

ca -

ca -

mus

mus

82

85

te, glo ri fi ca -

te, glo ri fi ca -

te, glo ri -

te,

Ob., Vn<sup>i</sup>

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

r., Cor., Fag.  
Va., Bs., Timp.

Fag., Va., Bs.